



Lesen = Spass + Karriere

Lesen ist die Basis für die Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben – auch wenn einige Menschen glauben, Lesen sei bloss ein Freizeitvergnügen.



Klaus Egli,
ABG-Direktor

Ein Vergnügen ist Lesen zum Glück auch, und umso mehr, je besser wir es beherrschen. Dazu müssen wir es aber ebenso trainieren wie Fussball oder Tennis. Die ABG stellen Ihnen sieben «Fitness-Zentren» – sprich Bibliotheken – und einen Lesesaal mit insgesamt über 250 000 Medien zur Verfügung.

Mit zahlreichen Veranstaltungen und Angeboten setzen wir alles daran, damit möglichst viele Kinder die Lesefähigkeit erwerben können. Dazu haben wir im Internet den Spendenfonds «Lesen» (siehe Kasten) zur Unterstützung der nachfolgenden Leseförderungsprojekte eingerichtet.

- Buchstart: Ein grosses Angebot an Bilder- und Fühlbüchern, denn wer schon früh in diese Welt eintauchen kann, hat es später einfacher, das Lesen zu erlernen und

erst noch Spass daran zu haben.

- Buchstart-Treff: «Värsli-Spiel» für Eltern und ihre Kleinkinder. Verse, Reime und Fingerspiele enthalten schon alles was Literatur ausmacht: Klang, Rhythmus und Inhalt. Sie sind deshalb der beste Einstieg in die Sprach- und Bücherwelt (s. S. 2).
- Gratis-Bibliothekskarte für Kinder: Nichts soll sie daran hindern, Bibliotheken zu betreten und die Welt des Wissens auf eigene Faust zu erkunden.
- Lese-Spässe im Sommer und Winter: Kinder lieben Wettbewerbe und Rätsel. Dabei lesen sie begeistert und entdecken die Bibliotheken.
- Leseförderung in allen Quartieren, dort wo die Kinder sind: Beispielsweise mit der Bücherbande, die sich in Kleinhüningen grosser

Umfrage – machen Sie mit

Gerne möchten wir wissen, wer sich für uns engagieren will und kann und in welcher Form.

Wer uns mit 50 Franken oder mehr unterstützt, wird Mitglied des ABG-Clubs und erhält beispielsweise die ABG-News. Andere Menschen setzen sich ehrenamtlich für uns ein. Dafür sind wir sehr dankbar, denn wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Bitte füllen Sie die Umfrage auf Seite 5 aus und schicken Sie sie uns – herzlichen Dank!

Beliebtheit erfreut. Mit dem geplanten Kinderliteratur-Bus (s. S. 2) werden solche und andere Erfolgsprojekte mobil und erreichen die Kinder der ganzen Stadt.

Für alle diese Aktionen sind wir auf Spenden angewiesen, denn die Subventionen des Kantons und die Beiträge der GGG decken in etwa die Betriebskosten für die Bibliotheken, aber kaum mehr. Deshalb bekommen Sie zweimal jährlich ein Spendenmailing und auch unseren ABG-News liegt jeweils ein Einzahlungsschein bei. In Zukunft wollen wir Sie noch besser über unsere Leseförderungs-Projekte informieren: www.spendenfondslesen.ch

Übrigens bieten die ABG auch ihrer erwachsenen Kundschaft viele Vorteile (s. S. 4). Neu können ABG-Mitglieder gegen ein kleines Entgelt Medien der Allgemeinen Lesegesellschaft ausleihen oder Spiele bei der Ludothek Bläsi. Musiknoten – nebst Klassik-CDs wie bisher – gibt es bei der Musik-Akademie ebenfalls für einen kleinen Beitrag. Wir freuen uns, wenn Sie von den Weiterbildungs- und Unterhaltungsangeboten unserer Partner profitieren. Und im kommenden Jahr werden Sie in noch mehr Buchhandlungen in Basel mit der ABG-Karte Rabatt erhalten.



SPENDENFONDS «LESEN»

Schenken Sie Zukunftschancen!
Spendenkonto: 40-609942-4
www.spendenfondslesen.ch

Schenken Sie Zukunftschancen!

Im Internet informieren wir Sie umfassend über den Spendenfonds «Lesen» und unsere verschiedenen Leseförderungsprojekte:

- Buchstart – Bilder- und Fühlbücher für die Kleinsten
- Buchstart-Treff Värsli-Spiel
- Gratis-Bibliothekskarte für Kinder
- Lese-Spässe im Sommer und Winter
- mobile Leseförderung mit dem Kinderliteratur-Bus

Sie wählen das Projekt, das Sie unterstützen wollen, weil es Ihnen besonders am Herzen liegt – einfach über das Internet: www.spendenfondslesen.ch

Mobile Leseförderung mit dem Kinderliteratur-Bus

Am 8. September 2009 präsentierten die ABG den Kinderliteratur-Bus an einer Medienkonferenz. Der Bus ist eine Erzählstation, ein Verlag, eine Werkstatt und ein Lesepool – und vor allem ein mobiles, flexibles und kostengünstiges Leseförderungsprojekt. Sobald die Regierung grünes Licht erteilt, kann er losfahren.



Projektleiterin Barbara Schwarz stellt den Kinderliteratur-Bus vor – vorläufig noch anhand eines Kartonmodells.

Mit dem Kinderliteratur-Bus sollen die von der Leseförderung Kleinhüningen erprobten Massnahmen wie die Bücherbände, Ferienprojekte und Geschichten für Vorschulinstitutionen

künftig in der ganzen Stadt zur Verfügung stehen.

Nach einem festen Fahrplan besuchen LeseanimatormInnen mit einem Bus voller Geschichten und Spielmaterialien während 49 Wochen im Jahr Bibliotheksfilialen, Quartierzentren, das Kinderspital, das Literaturhaus, Spielplätze, Parks und Schwimmbäder. Wo sie halten, veranstalten sie massgeschneiderte, stimmungsvolle Buchvergnügen für Kinder im Alter zwischen 1 und 12 Jahren sowie für ihre Begleitpersonen. Buchstartkinder machen erste literarische Erfahrungen mit Versen und Geschichten. Vorschulkinder lernen mit dem Geschichtenkarussell ein breites Spektrum von Sach-, über Bilder- bis

zu Hörbüchern kennen. In der Bücherbände setzen sich Kinder im Schulalter vertieft mit Medien auseinander. In rund 800 Einsätzen jährlich erreicht der Bus 15'000 Kinder. An Einsatzorten ausserhalb der Bibliotheken bietet er nach den Animationen zudem auch gleich Ausleihmöglichkeiten.

Mit der Präsenz von Büchern und den damit verbundenen Anreizen für die literale Praxis sowie mit gezielten Weiterbildungen für Eltern und Betreuungspersonen von Vorschulkindern wird Basel die Stadt mit dem besten Leseklima weit und breit. Mit dem Kinderliteratur-Bus steuern die ABG dieses Ziel an, indem sie Kindern ein ausserschulisches Umfeld bieten, das ihnen einen lebenslangen Bezug zum Lesen ermöglicht.

Der Grosse Rat hat den Kinderliteratur-Bus im März dieses Jahres gutgeheissen. Jetzt muss die Regierung nur noch den Auftrag des Parlaments umsetzen.

Buchstart und Värslis-Spiel

Neu laden die ABG Eltern und ihre Kleinkinder gratis zum Buchstart-Treff «Värslis-Spiel» ein. Ausgebildete LeseanimatormInnen bieten ein reichhaltiges Programm an Versen, Reimen und Fingerspielen sowie Informationen zu deren Bedeutung für den Spracherwerb.

Vor einem Jahr konnten die ABG dank einer grossen Spende ihr Angebot für die Kleinsten ausbauen. Seither erfreuen sich die rund 2000 Bilder- und Fühlbücher riesiger Beliebtheit.

Jetzt sind Eltern und ihre Kleinkinder zum Buchstart-Treff «Värslis-Spiel» eingeladen, kostenlos und ohne Voranmeldung. In zwei ABG-Bibliotheken können sie Verse, Krabbelmärchen und Fingerspiele ausprobieren. Kinderreime sind erste, aller kürzeste Geschichten, die schon alles beinhalten, was Literatur ausmacht: Klang, Rhythmus und Inhalt. So sind sie der geeignete Einstieg in die Welt der Sprache und der Bücher.

Ungezwungen und ganz auf die Bedürfnisse der jüngsten Biblio-



Buchstart-Treff für Väter, Mütter und Grosseltern mit ihren Kleinkindern.

theksbesucherInnen abgestimmt, werden alte Verse aufgefrischt, Neuerfindungen gewagt und Reime aus der eigenen Kindheit ausgetauscht. Dazwischen erhalten die Erwachse-

nen Tipps und Informationen zum Thema Buchstart. Ausserdem wartet eine grosse Auswahl an Pappbüchern darauf, entdeckt und ausgeliehen zu werden.

Bibliothek Schmiedenhof (Hauptstelle), Im Schmiedenhof 10, (Rümelinsplatz), 4051 Basel, jeweils am ersten Montag im Monat (5. Oktober, 2. November, 7. Dezember 2009) von 10.00–10.30 Uhr

Bibliothek Gundeldingen, Dornacherstrasse 192, Gundeldinger Feld, 4053 Basel, jeweils am letzten Mittwoch im Monat (30. September, 28. Oktober, 25. November 2009) von 10.00–10.30 Uhr

Leitung: Barbara Schwarz, Leseanimatorin SIKJM
Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Neue attraktive Angebote mit der ABG-Bibliothekskarte

Neu können ABG-Mitglieder auch Medien bei der Allgemeinen Lesegesellschaft, Spiele in der Ludothek Bläsi und Musiknoten bei der Musik-Akademie ausleihen.



In der Allgemeinen Lesegesellschaft können ABG-Mitglieder Medien für 2 Franken ausleihen.

Allgemeine Lesegesellschaft Basel – neu auch für ABG-Mitglieder

Die altehrwürdige Bibliothek am Münsterplatz – gegründet 1787 und somit 20 Jahre älter als die ABG – hat einen Bestand von rund 75 000 Büchern auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch sowie von Hörbüchern und DVDs. 2 Franken pro Medium kostet die Ausleihe für Mitglieder der ABG. Dazu müssen sie ihre ABG-Karte sowie einen Personalausweis vorlegen. Einzig die Bestseller können nicht ausgeliehen werden.

Allgemeine Lesegesellschaft Basel
Münsterplatz 8, 4001 Basel,
www.lesegesellschaft-basel.ch

Musiknoten der Musik-Akademie

Seit einiger Zeit können ABG-Mitglieder für 2 Franken Klassik-CDs aus dem umfassenden Bestand von rund 8000 Exemplaren bei der Musik-Akademie ausleihen. Neu stehen dort zum gleichen Preis nun auch Musiknoten zur Verfügung.

Musik-Akademie (MAB)

Leonhardstrasse 6, 4051 Basel,
www.musik-akademie.ch/bibliothek,
Tel. 061 264 57 57

ABG-Bibliothekskarte gültig in der Ludothek Bläsi

Neu können ABG-Mitglieder auch die Ludothek Bläsi nutzen, ohne dass sie zusätzlich deren Jahresgebühr von 10 Franken entrichten müssen. Dabei bleibt die Ausleihe der 783 Spiele und Spielsachen kostenpflichtig.

Kinder – und Erwachsene – finden da etwa Konstruktions- und Lernspiele ebenso wie elektronische Spiele. Selbstverständlich dürfen auch Gesellschafts- und Rollenspiele sowie Playmobil oder Puzzles nicht fehlen. Unter freiem Himmel werden etwa die Fahrzeuge wie Trottinette,

Ein-, Drei- und Laufräder gern benutzt. Auch Musikinstrumente können ausgeliehen werden. Die Gebühren für die Ausleihe der einzelnen Spiele betragen zwischen 1 und 10 Franken.

ABG-Mitglieder, die die Ludothek Bläsi nutzen wollen, legen beim ersten Besuch ihre Bibliothekskarte sowie einen Personalausweis vor. Für Kinder muss ein Elternteil bei der Neuanmeldung unterschreiben. Dieses Angebot gilt nicht in den Ludotheken Kleinhüningen und St. Johann.

Ludothek Bläsi, Bläsiring 85, Basel,
ludothek.blaesi@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mi 14.00–17.00,
Fr 15.00–18.00, Sa 11.00–13.00.
Während der Schulferien ist die Ludothek am Mittwochnachmittag geöffnet.



ABG-Mitglieder können nun auch die Ludothek bei der Bibliothek Bläsi nutzen.



Vor kurzem hat die Musik-Akademie ihre neue Bibliothek eröffnet – auch für ABG-Mitglieder.

Mehr zu den Museumsausstellungen

Zu auserwählten Ausstellungen in verschiedenen Museen in Basel und Umgebung präsentieren die ABG jeweils eine reichhaltige Auswahl an Medien sowie die Kataloge. Hier zwei aktuelle Beispiele.



Textilien aus Westafrika

Das Museum der Kulturen besitzt eine bedeutende Sammlung westafrikanischer Textilien, die Mitte der 1970er-Jahre systematisch angelegt wurde. Auf einer langen Reise von Lagos nach Dakar trugen Dr. Renée Boser-Sarivaxévanis, damals Konservatorin der Afrika-Abteilung, und ihr

Assistent, Bernhard Gardi, während 16 Monaten diese Sammlung zusammen. Jetzt, eine Generation später und auf das 50. Unabhängigkeitsjahr vieler afrikanischer Staaten hin, soll die Schönheit der mittlerweile praktisch verschwundenen klassischen Textilkunst Westafrikas erneut gezeigt werden.



Messel, Urpferd & Co.

Versteinerte Krokodile, Palmen und Affen sind die «Stars» der Sonderausstellung «Messel, Urpferd und Co.» im Naturhistorischen Museum. Selbst nach 50 Millionen Jahren sind die Tiere und Pflanzen noch bis ins kleinste Detail erhalten. Zu sehen sind 35 cm grosse Urpferdchen mit Haut und Haaren, Eulen und Spechtvögel mit Federkleid – einmalige fossile Schätze aus der Grube Messel bei Darmstadt. Sie sind einzigartige Zeugen eines tropischen Regenwaldes, der einst in Europa wucherte.

www.museenbasel.ch

«Rückblende» zu Geld und Geist

«Rückblende» heisst eine gemeinsame Veranstaltungsreihe von ABG, Thalia und akzent forum (Pro Senectute) zu Themen, die Erinnerungen wachrufen. Am 19. November spricht Roger de Weck zur Wirtschaftskrise, die uns heute beschäftigt, aber gestern begann.



Roger de Weck und sein brisantes Buch frisch ab Presse: Am 19. November bei den ABG.

Die erste Frau im Bundesrat bewegte die Gemüter im vergangenen Jahrhundert ebenso wie der geplante Bau eines Atomkraftwerks in der Umgebung von Basel oder der Basler Fussball-Club. Zu solchen und andern Themen haben die jeweiligen Exponentinnen und Exponenten wie Elisabeth Kopp oder Karl Odermatt an vergangenen Rückblenden diskutiert.

Die nächsten sind nicht minder brisant. Am 19. November 2009 geht es um Geld und Geist. Der renommierte Journalist und Publizist Roger de Weck wird die Fragen des langjährigen Wirtschaftsredaktors Gerd Löhner (Bilanz) beantworten. De Weck arbeitet

derzeit an einem Buch zur aktuellen Wirtschaftskrise, das die schamlosen Sünden und Unterlassungen der Vergangenheit aufzeigt und einen Blick in die Zukunft wirft. Bis dann wird auch das Buch druckfrisch und zum Signieren bereit vorliegen.

Die Rückblende am 25. November ist nicht fern von Geld und Geist. Auch wenn viele sich wünschen mögen, der Konsum wäre an Weihnachten nicht gar so wichtig. Christian Zeugin, Redaktor bei Radio DRS, wird sich mit dem Laientheologen und Leiter der Informationsstelle der römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt, Xaver Pfister, sowie mit dem Inhaber des

«Weihnachtshauses», Johann Wanner, über den seit Jahrhunderten gefeierten, aber keineswegs unveränderten Brauch unterhalten.

Rückblende zu Geld und Geist mit Roger de Weck, Moderation Gerd Löhner: Donnerstag, 19. November 2009, 20.00 Uhr im Zunftsaal der GGG, Eingang Rümelinsplatz 4, Basel.

Rückblende zu Weihnachten mit Xaver Pfister und Johann Wanner, Moderation Christian Zeugin: Mittwoch, 25. November 2009, 20.00 Uhr, Buchhandlung Thalia, Freie Strasse 32, Basel.

Anschliessend offerieren die Veranstalter jeweils einen Apéro. Freiwilliger Austritt.

ABG-Filmnächte

Die Filmnächte in den ABG-Bibliotheken sind so beliebt, dass wir sie gerne auch in diesem Jahr weiterführen. Diesmal gibt es nicht eine grosse Filmnacht, sondern gleich deren acht an verschiedenen Daten in verschiedenen Bibliotheken. So können die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer alle ihre Lieblingsfilme sehen.



Die wilden Hühner und das Leben
Freitag, 9. Oktober 2009,
19.30–21.30 Uhr
Bibliothek Wasgenring,
Wasgenring 57, 4055 Basel



Das fliegende Klassenzimmer
Freitag, 16. Oktober 2009,
19.30–21.40 Uhr
Bibliothek Bläsi,
Bläsiring 85, 4057 Basel

Wall-E – Der letzte räumt die Erde auf
Freitag, 23. Oktober 2009,
19.00–21.00 Uhr
Bibliothek Gundeldingen,
Dornacherstrasse 192,
Gundeldinger Feld, 4053 Basel

Wall-E – Der letzte räumt die Erde auf
Freitag, 6. November 2009,
19.30–21.00 Uhr
Bibliothek Wasgenring,
Wasgenring 57, 4055 Basel

Kung Fu Panda
Freitag, 13. November 2009,
19.00–20.30 Uhr
Bibliothek Neubad,
Neuweilerstrasse 67, 4054 Basel



Ab durch die Hecke!
Freitag, 20. November 2009,
19.30–21.45 Uhr
Bibliothek Breite,
Zürcherstrasse 149,
Breitezentrum, 4052 Basel

Der Goldene Kompass
Freitag, 27. November 2009,
19.30–21.30 Uhr
Bibliothek Wasgenring,
Wasgenring 57, 4055 Basel

Ratatouille
Freitag, 4. Dezember 2009,
19.30–21.30 Uhr, Leseförderung
Kleinhüningen, Quartiertreffpunkt,
Kleinhüningerstrasse 205,
4057 Basel

Das ausführliche Programm finden Sie unter: www.abg.ch

Umfrage: Wie können Sie uns unterstützen?

Immer wieder werden wir angefragt, wie man uns unterstützen kann. Tatsächlich sind die Allgemeinen Bibliotheken sowohl auf finanzielle als auch auf tatkräftige Unterstützung angewiesen. Mit dieser Umfrage wollen wir zeigen, wo wir Hilfe brauchen. Gleichzeitig wollen wir unseren Freundeskreis erweitern.

Die Umfrage ist ein einfaches und kostengünstiges Mittel, um Ihre Meinung zu erfahren. Geld wollen wir ja in erster Linie für die Leseförderung ver-

wenden. Wir bitten Sie deshalb, den unten stehenden Fragebogen auszufüllen und in einer unserer Bibliotheken (Adressen siehe Rückseite)

abzugeben oder zurückzusenden an: ABG, Club-Umfrage, Postfach, 4001 Basel.

Damit gehen Sie noch keine Verpflichtungen ein. Wir werden später entsprechend Ihrer Antwort Kontakt mit Ihnen aufnehmen – und Sie zu einer Überraschungs-Veranstaltung anfangs 2010 einladen.

Alle, die den Fragebogen ausfüllen, wie auch unsere jetzigen ABG-Club-Mitglieder, laden wir anfangs 2010 herzlich zu einer Überraschungs-Veranstaltung ein. Einladung folgt.

Ich möchte die ABG gerne finanziell unterstützen.

Projekt

- ABG allgemein
- Gratis-Abonnement für Kinder
- Buchstart und Värslis-Spiel (s. S. 2)
- Kinderliteratur-Bus (s. S. 2)
- Lesepässe für Kinder

Spende*

- mit bis zu 50 Franken
- mit 50–100 Franken
- mit mehr: Fr. ...

**Ab Fr. 50.– werden Sie Mitglied des ABG-Clubs, mit Fr. 200.– können Sie die GoldCard erwerben.*

Dauer

- für ein Jahr
- für zwei Jahre
- länger

Ich möchte die ABG gerne ehrenamtlich unterstützen, indem ich ...

- andere Leute für die ABG und ihre Projekte gewinnen
- einfache Arbeiten in der Bibliothek verrichten (putzen, aufräumen, Handwerkliches, Botengänge)
- Kundinnen und Kunden unterstützen (Katalog, Computer, Aufgabenhilfe, vorlesen)
- einen Flohmarkt organisieren und Ausschussbücher verkaufen

Bemerkungen:

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Telefon:

Bitte unterstützen Sie weiterhin die ABG.

Werden Sie Mitglied beim ABG-Club. Ab einem Förderbeitrag von CHF 200.– können Sie zudem die GoldCard erwerben. Diese berechtigt Sie zur unbeschränkten und gebührenfreien Ausleihe (ausgenommen Verlust- und Mahngebühren).

Herzlichen Dank!



Umfrage: Wie können Sie uns unterstützen?

Bitte den ausgefüllten Fragebogen in einer der folgenden Bibliotheken abgeben oder zurückschicken an:
ABG, Club-Umfrage, Postfach, 4001 Basel

Bibliothek Schmiedenhof (Hauptstelle)

Im Schmiedenhof 10 (Rümelinsplatz)
4051 Basel

Bibliothek Bläsi

Bläsiring 85, 4057 Basel

Bibliothek Breite

Zürcherstr. 149 (Breitezentrum)
4052 Basel

Bibliothek Gundeldingen

Dornacherstr. 192, Gundeldinger Feld
4053 Basel

Bibliothek Hirzbrunnen

Bäumlihofstr. 152, 4058 Basel

Bibliothek Neubad

Neuweilerstr. 67, 4054 Basel

Bibliothek Wasgenring

Wasgenring 57, 4055 Basel

Alle, die den Fragebogen ausfüllen, sowie unsere jetzigen ABG-Club-Mitglieder, laden wir anfangs 2010 herzlich zu einer Überraschungs-Veranstaltung ein. Einladung folgt.



Allgemeine Bibliotheken
der GGG Basel

SIE PROFITIEREN!

ABG-Mitglieder können nicht nur sieben Bibliotheken mit über 250 000 Medien nutzen, sondern weitere Einrichtungen und Angebote in der Stadt:

- über 75 000 Medien der Allgemeinen Lesegesellschaft Basel (s. S. 3)
- 783 Spielsachen in der Ludothek Bläsi (s. S. 3)
- 8000 Klassik-CDs sowie Noten bei der Musik-Akademie (s. S. 3)
- 5% Rabatt in 3 Basler Buchhandlungen
- Gratis Bonuskarte bei Thalia
- Pro-Innerstadt-Bons in den ABG akzeptiert
- Rückgabekästen in allen Bibliotheken ausser Schmiedenhof sowie in den Buchhandlungen Thalia und Bider & Tanner.

ABG - SPONSOREN

 Thalia.ch ENTDECKE NEUE SEITEN	 Basler Kantonalbank fair banking
 Basler Zeitung	 Bider & Tanner

Impressum

Herausgeber: ABG (Allgemeine Bibliotheken der GGG Basel),
Gerbergasse 24, Postfach, 4001 Basel
Erscheint zweimal jährlich, Auflage: 7000 Ex.
Redaktion: Anne-Lise Hilty, Klaus Egli, Tel. 061 264 11 20
Gestaltung: VischerVettiger, Basel
Druck: Grepper AG Basel